

Thomas Künne

Berater in psychosomatischer Medizin, Beratender Astrologe, Astrosoph und Autor

Thomas Künne (geb. 1958, Aszendent Skorpion, Sternzeichen Fische) ist Berater in psychosomatischer Medizin nach Ruediger Dahlke, beratender Astrologe und Astrosoph sowie Mitglied und Referent im Dachverband Geistiges Heilen e. V. (DGH). Nach abgeschlossenem Studium der Germanistik und Bildenden Kunst, intensiven Ausbildungen in Archetypischer Medizin bei Ruediger Dahlke und dem Studium der Astrologie und Astrosophie veröffentlichte der Autor zahlreiche Bücher und Essays über komplexe Vorgänge der Innen- und Außenwelt.

Thomas Künne führt eine eigene Beratungspraxis in Limburg an der Lahn, wo er u.a. die Kunst der Phonophorese praktiziert und lehrt, sowie astrologische Beratungen durchführt. Hier können Sie im **Kompetenz Center Schwingung** zudem in die wohltuende Welt der Kosmischen Schwingungen eintauchen.

E-Mail: t.kuenne@web.de

Web: www.thomas-kuenne.de

www.cosmic-lights-balancing.de (Kosmische Lichtideen)

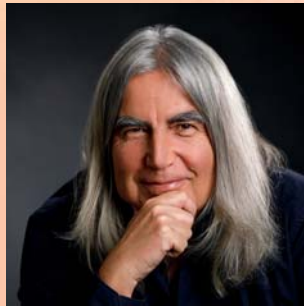
www.cosmic-harmony-balancing.de

shop.schwingung-als-weg.de (Stimmgabel-Shop)

www.schwingung-als-weg.de (Stimmgabeltherapie)

www.quelle-der-kraft.de (Astrologie)

www.symphonie-der-seele.de (Horoskopvertonung)



Michael Päßler

Entwickler und Techniker

Michael Päßler (geb. 1961, Aszendent Löwe, Sternzeichen Zwilling) ist bereits viele Jahrzehnte innovativ tätig in der Entwicklung neuer Verfahrenstechniken, in den 90er Jahren als Angestellter in leitender Funktion (Forschung und Entwicklung).

Ab 2000 Interesse für naturkundliche Denkweisen, Entwicklung u.a. Elektrik für Salzkristall-Leuchten, Zusammenarbeit mit Peter Ferreira (Entwicklung eines Salzsole-Ionisators sowie elektromagnetischer Leuchten mit Dipl. Ing. Peter Danell).

Ab 2006 Beginn der Forschungsarbeit und Entwicklung der heutigen Farb- und Lichtprodukte der Marke VISION-COLOR, Ausbildung zum Farb- und Schwingungstherapeuten, Entwicklung eines Bio Signal Tuners mit Schnittstellen zur Color Tuning 64 – Software der Fa. Bucher GmbH, 2011 Patenterteilung des Europäischen Patent- und Markenamtes, 2012 Diplom zum Master of Conscious Medicine.

Ab 2016 Zusammenarbeit mit Thomas Künne, gemeinsame Planung und Umsetzung der Sichtbarmachung von heilsamen Planetenschwingungen **COSMIC LIGHTS BALANCING**, Konzeption der Marke **COSMIC LIGHTS BALANCING**.

Michael Päßler lebt und entwickelt in Kamen, Westfalen, wo sich auch die Produktion von **COSMIC LIGHTS BALANCING** („Made in Germany“) befindet.

E-Mail: info@paessler-lichttechnik.de

Web: www.paessler-lichttechnik.de

www.cosmic-lights-balancing.de (Kosmische Lichtideen)

www.cosmic-harmony-balancing.de

Michael Päßler führt eine eigene Beratungspraxis in Freudenstadt, der Perle des Schwarzwaldes, und Seelenarbeit durch vernetzte Lebenskunde, systemische Familienarbeit, Bachblütentherapie sowie systemische Therapie mit der inneren Familie an.

Sie ist für **COSMIC HARMONY BALANCING** und **COSMIC LIGHT BALANCING** für den Praxiseinsatz unserer Produkte und für Anwenderfragen zuständig. „Von der Praxis für die Praxis“.

Christina Stäger führt eine eigene Beratungspraxis in Freudenstadt, der Perle des Schwarzwaldes.

E-Mail: christina.staeger@web.de

Web: www.deine-seelenreise.de

www.cosmic-lights-balancing.de (Kosmische Lichtideen)

www.cosmic-harmony-balancing.de



Kosmische Lichtideen

für
Ihr Wohlbefinden

COSMIC LIGHTS BALANCING möchte Ihnen dabei helfen, dass Sie sich (in Ihrer Haut und Umgebung) wohl und gesund fühlen.

COSMIC LIGHTS BALANCING möchte Ihnen eine stimmige und hochwertige Produktpalette zur Aktivierung Ihrer Selbstheilungskräfte und Ihres Inneren Heilers anbieten.

Wir wissen heute eine ganze Menge über den Einfluss von Frequenzen auf Lebewesen und auf deren Wohlbefinden und Psyche. Vor allem die aktuellen Forschungen der Epigenetik (Zellbiologie) belegen: *Wir sind nicht Opfer unserer Erbanlagen, sondern Mitschöpfer in jedem Augenblick unseres Lebens.*

Dabei gilt: Ungesunde Schwingungen machen uns auf Dauer krank, dagegen fördern heilsame unsere Gesundheit.

Was ist nun das Einmalige der CLB Lichtprodukte?

Hierzu eine Erklärung von Michael Päßler, seines Zeichens Entwickler: *„In einer 2-jährigen Entwicklungs- und Forschungsarbeit entstand eine einzigartige, patentierte Lichtqualität, die vollflächiges Farblicht höchster Reinheit und Brillanz erzeugt. ohne dass durch fein arbeitende Messgeräte Störfrequenzen erkennbar sind. Die Produkte von Cosmic Lights Balancing verkörpern eine neue Generation an (kosmischen) Farb-Lichtgeräten, deren Besonderheit in einer sofortigen Farbproduktion liegt.“*

Was macht diese (Farb-)Schwingungen nun zu heilsamen Schwingungen?

Thomas Künne, Schwingungstherapeut und Berater in psychosomatischer Medizin:

„Was auf den ersten Blick fremd klingen mag, ist bei näherer Betrachtung ebenso logisch wie heilsam. Wir verwenden reine Planetenfrequenzen von Om, Sonne, Merkur, Venus, Mond, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto. Laut C.G. Jung entsprechen Planeten den Archetypen allen Lebens, sie bilden sozusagen das KOLLEKTIV UNBEWUSSTE, welches in jedem von uns schlummert. Durch Wahrnehmung von Planetenfrequenzen (Hören, Sehen oder auch Riechen) wird augenblicklich unser Zellbewusstsein angetriggert. Die Schwingung wirkt hier sozusagen als ‚Souffleur‘ oder Starthilfekabel, um den Inneren Heiler und die Selbstheilungskräfte des Menschen zu aktivieren.“

Sonderdruck aus

Lebensräume
Das Magazin für Gesundheit und Bewusstsein

Ausgabe September 2020



Christina Stäger

Systemisches Coaching

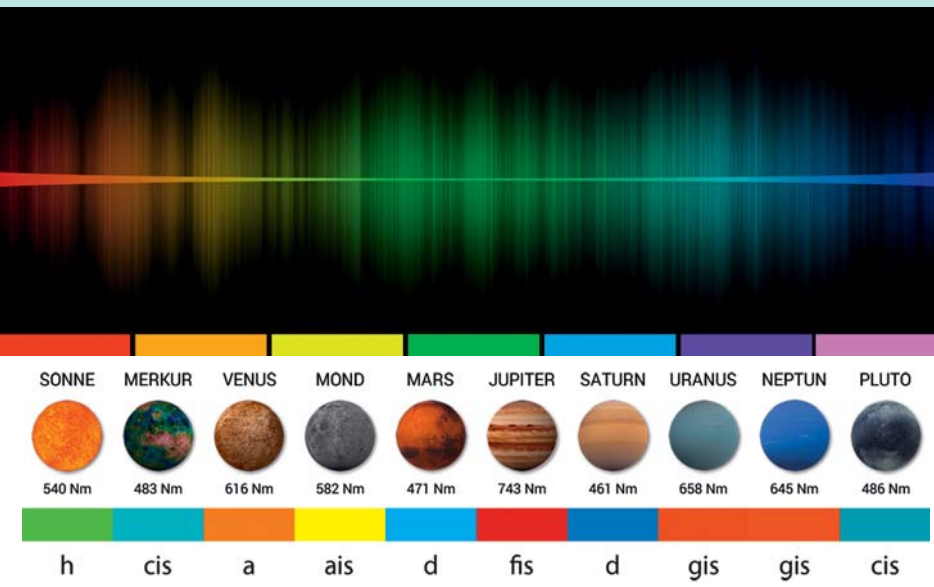
Christina Stäger (geb. 1973, Aszendent Krebs, Sternzeichen Steinbock) absolvierte zunächst eine kaufmännische Ausbildung und studierte anschließend Betriebswirtschaft.

Sie bekleidete lange Zeit eine Führungsposition im mittleren Management.

Ihr Anliegen in allen Bereichen ist das Aufspüren von Blockaden und die Befreiung von Belastungen, um in das eigene Lebendig-Sein einzutauchen. Im ganzheitlichen Sinne bietet sie als Master Practitioner of Consciousness Medicine und Certified Bucher Coach persönliche Bewusstseinsweiter-

Wie werden eigentlich Planetenfrequenzen errechnet?

Wenn wir die Umlaufbahnen von Planeten in Sekunden umrechnen, davon den Kehrwert bilden und diesen in der Folge oktavierem (= verdoppeln), so erhalten wir alsbald eine für uns Menschen hörbare Frequenz in Hertz. Das ist das Mysterium der „Kosmischen Oktave“ (Hans Cousto 1984).



Wer jemals mit diesen Planetenfrequenzen in Resonanz gehen durfte (mittels Stimmgabeln, Klangschalen, Monochords, Klang- und Schwingungsliegen, Gongs etc.), der möchte diese schöne Erfahrung, die so tief auf unsere (innere) Wahrnehmung wirkt, nicht mehr missen, denn er fühlt in seinem gesamten Körperland die beschwingte Weite des Universums.



So hat sich (im hörbaren Bereich) unter anderem die Stimmgabeltherapie (Phonophorese) als sanfte „Schwester der Akupunktur“ als Heilmethode etabliert, um Blockaden und Alltagsbeschwerden zu lindern und zu lösen.

Und hierin liegt auch der logische therapeutische Ansatz: Unzählige Laien, Klangarbeiter, Therapeuten oder Heilberuflicher verwenden weltweit die von Hans Cousto errechneten Frequenzen zum Wohle aller Beteiligten.

Siehe auch www.schwingung-als-weg.de

Wie aus einer Tonschwingung eine Farbschwingung wird

Oktavierem (verdoppeln) wir die Frequenz immer weiter, gelangen wir in den „stimmigen“ Terrahertzbereich und können sie mit unseren Augen erfassen. Im Bereich der Synästhesie kennen wir dieses Phänomen ohnehin, die Mehrheit der Menschen wird jedoch einen Ton nicht sehen.

Wissenschaftlich betrachtet, liegt dies daran, dass sich Schallwellen (Ton) und elektromagnetische Wellen (Farblight) unterschiedlich verhalten: Schallwellen schwingen longitudinal (waagrecht), Farblight dagegen transversal, also senkrecht zur Ausbreitungsrichtung. Auge und Ohr haben sich neben der frequenzspezifischen Ausbreitung zudem auf das Ausbreitungsverhalten (senkrecht/waagrecht) von Wellen spezialisiert.

Für den revolutionären Ansatz der Kosmischen Oktave ist die Frage nach der Ausbreitungsrichtung der Schwingung sekundär.

Alle Planetentöne lassen sich in den sichtbaren Bereich oktavierem. Wir erhalten dabei klare und prägnant leuchtende Farben, keine trüben Mischfarben. Sowohl über die Planetenfrequenzen als auch über die Planetenfarben können wir dadurch zutiefst mit der gesamten Schöpfung in Kontakt und mit uns selbst als Teil des Ganzen in Resonanz treten.

Was sind eigentlich planetarische Farbfrequenzen?

Hier liegt ein Schatz verborgen, der gelüftet werden will. Im beginnenden Wassermann-Zeitalter ist die Zeit nun reif dafür.

Um einen „objektiven“ Eindruck von der Farbigkeit der Planeten zu erhalten, erweitern wir unsere Sichtweise und verlassen die subjektive Wahrnehmung auf der Erde. Wir wollen gemeinsam an dieser Stelle die „Schatten“ der individuellen und subjektiven (Farb-)wahrnehmung hinter uns lassen, um einzutauchen in die objektive Farbwelt der Planeten unseres Sonnensystems.

Und schon sind wir in der Welt der Archetypen, die den Planeten zugeordnet sind. Das Wundervolle hierbei: Indem wir mit Archetypen in Resonanz gehen, schreiten wir über die Brücke

Farbkarte SONNE

Farbkarte MERKUR

Farbkarte VENUS

Farbkarte MOND

Farbkarte OM

Farbkarte MARS

Farbkarte JUPITER

Farbkarte SATURN

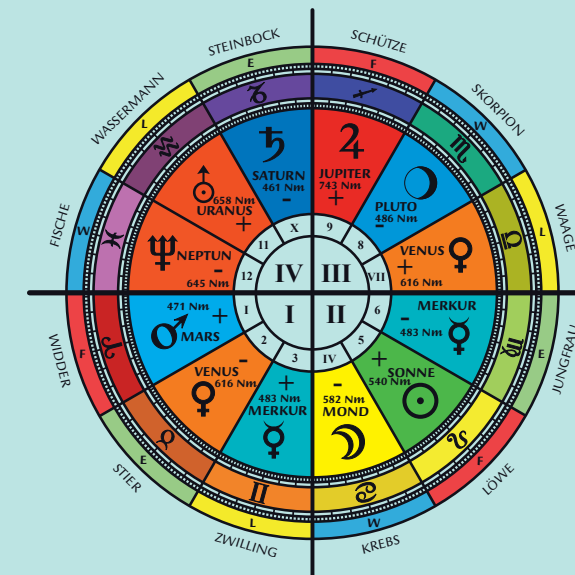
Farbkarte URANUS

Farbkarte NEPTUN

Farbkarte PLUTO

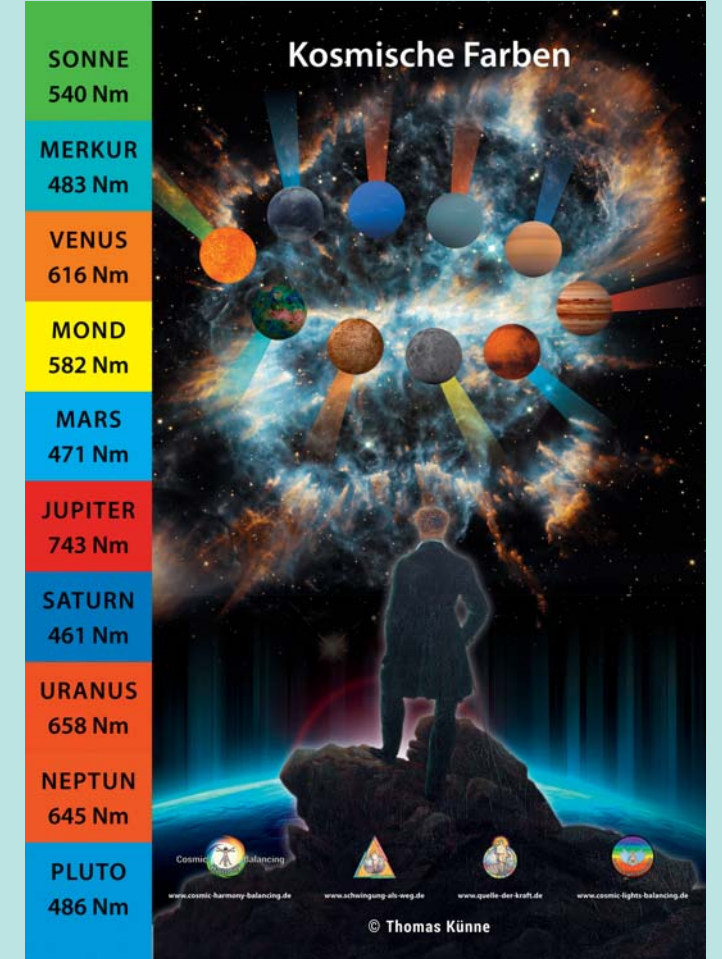
zum Unbewussten, vom Kollektiven (wie es C. G. Jung nennt) bis hin zu unserem eigenen, dem Individuellen.

Welcher Schatz liegt nun für uns Menschen hier verborgen? Durch Wahrnehmung der Planetenfrequenzen (Hören, Sehen und Riechen) verbindet sich unser Zellbewusstsein sofort mit den Schwingungen der Schöpfung, wir erweitern unseren subjektiven Horizont um die objektive



Weite und Klarheit des Universums. Wir hören und sehen die Sprache des Kosmos mit unseren inneren Ohren und Augen – der Weg zum universalen, kosmischen Mensch ist frei!

Bitte beachten Sie: Für uns Menschen sind diese Farben aus der (subjektiven) Höhle NICHT sichtbar. Auch werden einige nun denken: „Ich hatte immer geglaubt, der MARS sei rot ...!“ Ja, von unserem irdischen Standpunkt aus betrachtet



mag dies stimmen, aber von diesem aus sehen wir lediglich einen farbigen Schatten auf der kosmischen Leinwand. Die objektiven Farben hingegen können wir mit unseren inneren Augen wahrnehmen, spüren und „sehen“, wenn wir mit der entsprechenden Planetenschwingung in Resonanz gehen.

Der Autor Antoine de Saint-Exupéry schreibt in *Der kleine Prinz*:

„Man sieht nur mit dem Herzen gut!“

Diese „kosmischen“ Farben sieht Gott, wenn er auf die Planeten schaut....

„Irdische“ Farben sind subjektiv, sie sind geprägt durch kulturelle und tradierte Konventionen von Gemeinschaften. Dadurch unterliegen sie der individuellen und subjektiven Wahrnehmung von Einzelnen oder ganzen Völkerguppen. Hierzu ein Beispiel: Im Westen ist schwarz die Farbe für Trauer, im Osten ist dies weiß, in Ägypten gelb.

„Kosmische“ Farben dagegen sind objektiv und zeitlos (von Ewigkeit zu Ewigkeit), unabhängig von menschlich-subjektiven Vorlieben oder Abneigungen. Ihre Nanometerzahl errechnet sich aus den Planetenschwingungen, die ihrerseits aus der Umlaufzeit der jeweiligen Planeten um die Sonne errechnet werden. Gleichzeitig verkörpern (lt. C.G.Jung) diese unser Kollektiv Unbewusstes, wir treten also mit kosmischen Farben direkt und unmittelbar in heilsamen Kontakt und Resonanz mit unseren inneren (Seelen-)Anteilen.

